

Der Wunderseggensumpf (*Caricetum appropinquatae*) im nördlichen Westfalen

K. Lewejohann, Höxter

Das Vorkommen der Wunder-Segge, auch als Sonderbare oder Schwarzschoopf-Segge (*Carex appropinquata* = *C. paradoxa*) bezeichnet, ist in Westfalen neuerdings wieder nachgewiesen. Die Segge wächst in einem ansehnlichen Bestande am Kleinen Heiligen Meer und in dessen näherer Umgebung nordöstlich des Naturschutzgebietes „Heiliges Meer“ bei Hopsten, Kreis Tecklenburg. Dort gedeiht sie vorwiegend in einem sehr schmalen Saum zwischen Röhricht und Weiden-Faulbaum-Busch, in letzterem und im angrenzenden nasseren Teil des Erlenbruches. Verhältnismäßig reine Bestände findet man nur an wenigen Stellen und nur in kleinen Flächen. Aufnahme Nr. 1 stammt von einem solchen Bestand, Nr. 2 von einem schmalen Saum längs des Weiden-Faulbaum-Busches.

Nr. der Aufnahme	1	2
Größe der Aufnahmefläche in qm	16	6
Deckung der Strauchschicht in %	10	10
Deckung der Krautschicht in %	85	85
Deckung der Moosschicht in %	40	35

Strauchschicht:

Grauweide, <i>Salix cinerea</i>	1.1	1.1
Schwarzerle, <i>Alnus glutinosa</i>	+1	+1
Moorbirke, <i>Betula pubescens</i>	1.1	.

Krautschicht:

Wundersegge, <i>Carex appropinquata</i>	4.5	4.5
Sumpfhhaarstrang, <i>Peucedanum palustre</i>	1.1	+1
Zypergrassegge, <i>Carex pseudocyperus</i>	1.2	+2
Sumpflabkraut, <i>Galium palustre</i>	+1	+1
Schilf, <i>Phragmites communis</i>	2.3	2.2
Gilbweiderich, <i>Lysimachia vulgaris</i>	+1	1.1
Wolfstrapp, <i>Lycopus europaeus</i>	+1	+1
Wasserschwertlilie, <i>Iris pseudacorus</i>	+2	.
Sumpflblutauge, <i>Comarum palustre</i>	2.2	1.1
Wasserminze, <i>Mentha aquatica</i>	1.1	1.1
Wiesenschaumkraut, <i>Cardamine pratensis</i>	1.1	+1
Verlängerte Segge, <i>Carex elongata</i>	1.2	+2
Sumpfmädesüß, <i>Filipendula ulmaria</i>	1.1	+1
Sumpfdistel, <i>Cirsium palustre</i>	+1	+1
Katzenbaldrian, <i>Valeriana procurrens</i>	+1	+1
Hundsstraußgras, <i>Agrostis canina</i>	1.1	.
Blutweiderich, <i>Lythrum salicaria</i>	+1	.
Graue Segge, <i>Carex canescens</i>	+2	.
Flügelhartheu, <i>Hypericum tetrapterum</i>	+1	.

Kleiner Baldrian, <i>Valeriana dioeca</i>	.	+2
Schwarzerle, <i>Alnus glutinosa</i> Kl.	+1	+1
Faulbaum, <i>Rhamnus frangula</i> Kl.	+1	.
Moorbirke, <i>Betula pubescens</i> Kl.	.	+1

M o o s s c h i c h t :

Spießmoos, <i>Acrocladium cuspidatum</i>	2.3	2.3
Kammkelchmoos, <i>Lophocolea heterophylla</i>	2.3	2.3
Schönmoos, <i>Calliergon cordifolium</i>	1.3	+1
Sternmoos, <i>Mnium rugicum</i>	+1	+1
Schiefbüchsenmoos, <i>Plagiothecium silvaticum</i>	+1	+3
Leitermoos, <i>Climacium dendroides</i>	.	+3

4. 8. 1966. Nordufer des Kleinen Heiligen Meeres bei Hopsten, Krs. Tecklenburg, westlich der ausfließenden Meerbeeke; 42 m ü. d. M.; Wassertiefe zwischen den *Carex*bulten ungleichmäßig, 0—10 cm. In beiden Flächen ältere Baumstümpfe.

Die Seggenbulte bilden eine nahezu geschlossene, im August gelblich grüne Fläche, die von einzelnen Schilfhalmen und wenigen kaum auffallenden Kräutern durchsetzt ist. Einige Grauweidenbüsche sowie junge Erlen und Birken beleben das etwas eintönige Bild. Moose finden sich fast nur auf und an den Bulten. Das zur Wasserseite hin angrenzende Röhricht ist mehr oder weniger mit Grauweiden- und Erlen-Büschen durchwachsen und enthält stellenweise größere Bestände von *Carex acutiformis* und an anderer Stelle von *Carex elata*. Zur Landseite hin schließt ein Grauweidenbuschsaum an mit *Carex elata* und *C. appropinquata* als Unterwuchs.

Die aufgenommenen Bestände sind dem Caricetum appropinquatae Tx. 1947 zuzuordnen. Dieses Seggenried ist in Norddeutschland entsprechend dem selteneren Vorkommen seiner einzigen Charakterart, *Carex appropinquata*, eine seltene Gesellschaft. Die Anwesenheit von Grauweide und Faulbaum sowie Erle und *Carex elongata* in den Aufnahmeflächen weist auf die Entwicklung über den Weiden-Faulbaum-Busch zum Erlenbruch hin, worin sich *C. appropinquata* noch eine Zeit lang zu halten vermag, zumal wenn die Erlen wie am Kleinen Heiligen Meer von Zeit zu Zeit geschlagen werden.

Die Bestimmung der Moose übernahm Herr Oberstudienrat F. Neu, Coesfeld, wofür ich ihm danken möchte.

Literatur

Oberdorfer, E.: Süddeutsche Pflanzengesellschaften, Jena 1957. — Tüxen, R.: Das System der nordwestdeutschen Pflanzengesellschaften. Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. NF. 5, Stolzenau 1955, S. 155—176.

Anschrift des Verfassers: Klaus Lewejohann, 347 Höxter, An der Wilhelmshöhe 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Lewejohann Klaus

Artikel/Article: [Der Wunderseggensumpf \(*Caricetum appropinquatae*\) im nördlichen Westfalen 8-9](#)